

EU-VB EFRE/ESF
Bearbeitung: Frau Sander/Herr Kittel

AZ: 46841-2

Protokoll zum 13. Großen LEADER-Arbeitskreis am 17.11.2020 als online-Konferenz

Anlage 2: Einladung + TO
Anlage 3: Präsentation LVwA
Anlage 4: Präsentation MF

TOP 1 - Begrüßung

Herr Schulze begrüßte die Teilnehmenden und führte in die Veranstaltung ein. Frau Rosenkranz erläuterte den Ablauf und den Verhaltenskodex zur Durchführung der Videokonferenz. Das Protokoll vom letzten Großen LEADER-Arbeitskreis vom 7. Juli 2020 in der Fassung vom 24.09.2020 wurde bestätigt.

TOP 2 - Aktueller Überblick zum Stand der LEADER/CLLD-Förderung

Die Folien 2 bis 5 der Anlage 3 spiegeln den aktuellen Bearbeitungsstand CLLD/ESF bzw. CLLD/EFRE (Stand: 12.11.2020) wider. Auf eine separate Vorstellung dieser Daten wurde in Anbetracht des online-Formates verzichtet. Fragen können im Nachgang an Herr Kittel gestellt werden. Dasselbe gilt für die Folien 6 bis 11, für die Frau Böttger und Frau Böttcher für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Beim Bearbeitungsstand der LIM-Vorhaben (Folie 11, Anlage 3) wurde die Zahl der noch unbewilligten Vorhaben auf 147 korrigiert. In der Anlage zum Protokoll ist die korrigierte Version der Präsentation enthalten.

Herr Kittel sagte zu, innerhalb der nächsten Woche eine Information zu geben, ob und in welcher Form die für Dezember geplanten ESF-Schulungen durchgeführt werden.

Herr Schulze wies auf Nachfrage zu der Notwendigkeit und den damit in Verbindung stehenden Optionen für eine Verlängerung der LEADER-Managements darauf hin, dass im Frühjahr nächsten Jahres eine gesonderte Beratung mit den Trägern des LEADER-Managements im LVwA stattfinden wird.

TOP 3 - Prioritätenlisten 2020: Aktuelle Themen der Förderung

Frau Böttger berichtete anhand der Folie 12 (Anlage 3) zum Ergebnis der Prüfung der Prioritätenlisten 4. Rate ELER. Es konnten alle 21 vorgelegten Listen final bestätigt werden.

TOP 4 - Prioritätenlisten 2021 und Umgang mit zusätzlichen Mitteln im ELER

Frau Böttger berichtete anhand der Folie 14 (Anlage 3) zum Eingang der Prioritätenlisten 2021.

Herr Schulze erläuterte die Herkunft der zusätzlichen ELER-Mittel für LEADER (Anlage 4, Folie 3) und ging anschließend auf die Umsetzung dieser zusätzlichen ELER-Mittel für LEADER ein (Anlage 4, Folie 5). In Bezug auf Folie 5 soll die Aktualisierung der Prioritätenlisten, die auf Basis der zusätzlichen Mittel aufgestellt werden, ermöglicht werden.

In Bezug auf die ESF-Prioritätenlisten wies Frau Winkelmann darauf hin, dass es LAG gibt, die mehr Projekte vorhalten, als eigener FOR zur Verfügung steht und wie damit umgegangen werden soll. Nach Aussage von Herr Kroll könne nicht sicher mit weiteren Mittelzuweisungen im ESF gerechnet werden. Sollte sich diese Möglichkeit eröffnen, könnten davon Nachrückerprojekte bedient werden. Frau Sander und Herr Kittel verwiesen auf das in 2019 mit dem LEADER-Netzwerk abgestimmte Verteilverfahren für die ESF-Mittel (siehe hierzu Mitteilung des LVwA an das LEADER-Netzwerk vom 27.04.2020). Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund wichtig, dass die Finanzierung der künftigen LES-Förderung aus dem ESF-Budget erfolgen soll.

Auf Nachfrage von Frau Kurzke zum Umgang mit Projekten (auch im ELER), die außerhalb des derzeit gültigen FOR liegen, erläuterte Frau Böttger das Zustandekommen des Stichtages 31.12.2020 zur Ermittlung des Rest-FOR ELER; bis dahin kann mit einem für 2020 gesicherten Stand der aktuell den Bewilligungsbehörden vorliegenden Vorhaben und einer abschließenden Antragstellung aus der 4. Rate FOR-ELER gerechnet werden, was für eine verlässliche Datenbasis Voraussetzung ist.

Frau Kurzke fragte zur Reihenfolge der Bestätigung der Prioritätenlisten ELER und wünscht sich eine gruppenweise Bestätigung. Die Zeitschiene Oktober 2021 sei bei größeren kommunalen Projekten wegen der Haushaltsplanung der Kommunen problematisch. Herr Schulze verwies auf Folie 5 der Präsentation der EU-VBen und erklärt, dass das LVwA einen Verteilvorschlag für die 13 Mio. € erstellt und dabei die individuellen Restmittel im Blick hat. Die Zeitschiene mit den angegebenen Stichtagen sollen als Termine, die spätestens gelten, angesehen werden.

Herr Schulze wies auf Nachfrage von Frau Adam-Staron darauf hin, dass Projektanträge zwar fortlaufend (nach Bestätigung der neuen Prioritätenlisten durch das LVwA), aber spätestens bis zum 1.10.2021 einzureichen sind.

Frau Adam-Staron fragte bezüglich der FOR-Berechnung, wie damit umgegangen wird, wenn ein Projekt auf der Prioritätenliste dann doch nicht beantragt werden soll. Frau Böttger erklärte dazu, dass solch ein Fall der Bewilligungsbehörde mitzuteilen ist. Dann wird für dieses Vorhaben auch kein Budget mehr reserviert und erhöht den verfügbaren Rest-FOR der LAG.

TOP 5 - Gestaltung der Übergangsphase in die neue Förderperiode

Herr Schulze berichtete anhand der Präsentation auf Folie 6 (Anlage 4) zu den aktuellen Entwicklungen der Übergangsphase zur neuen Förderperiode. Zu ergänzen ist, dass die Umsetzung von LEADER-Vorhaben auch im ELER möglichst am 31.12.2022 abgeschlossen sein soll.

Frau Kurzke fragte, wann für die zukünftigen ELER-Antragsteller des Jahres 2021 das Ende des Bewilligungszeitraumes ist. Herr Schulze erklärte, dass die Auszahlungen für Antragsteller des Jahres 2021 sicher wohl erst ab 2022 und dann bis maximal 31.12.2022 erfolgen sollen.

Herr Wöckener verwies darauf, dass die Informationen auf Folie 6 (Anlage 4) noch der Bestätigung durch IMAG/Kabinettsentscheid bedürfen.

Herr Wöckener bestätigt, dass das MULE im Rahmen des Wiederaufbaufonds für 2022 für das Programm Dorfentwicklung außerhalb von LEADER Mittel zur Verfügung stellen wird.

Frau Adam-Staron verweist auf den Zeitplan der Folie 6 und weist auf die knappe Zeit hin. Der Zeitraum zur Erstellung der LES war bereits zu Beginn der jetzigen Förderperiode sehr knapp.

TOP 6 - Informationen zur neuen Förderperiode 2021 bis 2027

Herr Kroll berichtete anhand der Folie 7 (Anlage 4) zu den in der kommenden Förderperiode zu erwartenden Mittelvolumen und den zukünftigen EU-Interventionssätzen in der EFRE- und ESF-Förderung. Auf Nachfrage von Frau Winkelmann bestätigte er, dass der EFRE-EU-Interventionssatz nicht änderbar ist. Eine landesseitige Aufstockung sieht er wegen der aktuellen Haushaltslage des Landes als schwer bis nicht möglich. Dieses Thema werde derzeit durch die EU-VB noch geklärt.

Anschließend berichtete Herr Schulze ebenfalls anhand der Folie 8 (Anlage 4) zu den Entwicklungen der Rahmenbedingungen zur neuen Förderperiode im ELER auf Ebene von Bund und EU sowie zu den aktuellen Entwicklungen der Rahmenbedingungen auf Landesebene (Anlage 4, Folie 9 bis 11). Auch hier gilt der Hinweis auf den grundsätzlichen IMAG-/Kabinettsvorbehalt.

Es wurde gefragt, ob die Ausschreibung für das LEADER-Management erst nach der Zulassung der neuen LAG erfolgen kann. Herr Schulze bestätigt, dass das LEADER-Management zu den Aufgaben des Betreibens einer LAG gehört und zumindest die Förderung deshalb erst nach der offiziellen Zulassung der neuen Gruppen bzw. Genehmigung der neuen LES möglich ist.

Die auf der LEADER-Netzwerkseite veröffentlichte Fassung der FAQ einschließlich ergänzender Anlagen/Unterlagen werden hinsichtlich bestimmter Fragen, bspw. bezüglich der LAG-Rechtsform-Erfordernisse, sukzessive weiter ergänzt. Parallel werden die Möglichkeiten für eine ergänzende Schulung/Weiterbildung für die regionalen Akteure bzw. künftigen LAG geprüft (analog wie schon in der Vergangenheit zu den Themenkomplexen Beihilfe und DSGVO).

TOP 7 - Sonstiges/Termine/Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schulze berichtete, dass der Gesprächstermin der LAG-Vorsitzenden mit dem Finanzminister ins neue Jahr verschoben werden musste, da hierfür weiterhin eine Präsenzveranstaltung angestrebt wird.

Auf die Frage, ob es schon verbindliche Aussagen der Kommunalaufsicht zur Mitgliedschaft und den Mitgliedsbeiträgen von Kommunen in einem möglichen LAG-Verein gibt, antwortete Herr Schulze, dass ein Auftaktgespräch mit dem MI stattgefunden hat und dass zur weiteren Klärung Folgegespräche stattfinden werden. Herr Kroll ergänzte dazu, dass aus den Erfahrungen und Rückmeldungen der anderen Bundesländer diese Thematik keine unüberwindbare Barriere darstellt.

Frau Rosenkranz berichtete über den Fortgang der anstehenden Image-Kampagne zu LEADER/CLLD (Anlage 4, Folie 13) und dankt dem LEADER-Netzwerk für die Rückmeldungen im Zusammenhang mit der Abfrage, die über Frau Winkelmann erfolgte. Herr Evert informierte über das Ergebnis des DVS-Wettbewerbes (die beiden Projekte aus Sachsen-Anhalt sind nicht unter den Gewinnern) und bedankt sich bei den Akteuren der beiden LAG sowie deren LEADER-Managements.

Frau Sander kündigte an, dass vorgesehen ist, im nächsten Großen LEADER-Arbeitskreis über die Ergebnisse der Evaluierung CLLD durch den Evaluator Ramboll zu berichten.

Frau Einecke wies auf eine Anfrage der LAGA GmbH (2022: Landesgartenschau in Bad Dürrenberg) zur finanziellen Unterstützung einiger Vorbereitungsprojekte in Bad Dürrenberg hin. Dies werde mit der LAG MRS bilateral besprochen. Frau Winkelmanns Frage, ob evtl eine Unterstützung für dieses Vorhaben zu Lasten der weiteren ELER-Mittel gehen kann, werde im Zuge dessen behandelt.

Anm: Eine „corona“-bedingte Übertragung nicht verbrauchter Mittel aus der Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung in ein Folgejahr erfolgt nicht.

F. d. R.
Rosika Sander